

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	XI
-------------------	----

EINLEITUNG

1. Themenstellung, Abgrenzungen, Forschungslage	XV
2. Ungedruckte Quellen	XXVIII
3. Gedruckte Quellen und Literatur	LIII
4. Vorbemerkungen und Abkürzungsverzeichnisse	LXIX

I. TEIL: BAGNO UND DIE PARISER NUNTIATUR

1. Kapitel: Bagno und seine Beziehungen zu Frankreich und zum Haus Habsburg bis zum Jahre 1627	3
Die Verbindungen Bagnos mit der politischen und kulturellen Welt Frankreichs 3 – Bagno und die Pariser Legation Francesco Barberinis 1625 19 – Die Verbindungen der Familie Guidi di Bagno mit dem Haus Habsburg. Die Brüsseler Nuntiatur Bagnos 1621–1627 27	
2. Kapitel: Die Geschäfte der Pariser Nuntiatur 1626/1627 und der Amtsantritt Bagnos	46
Die Hindernisse auf Bagnos Weg zur Pariser Nuntiatur: Der Flugschriftenstreit, die Santarelli-Affäre, der Veltliner Konflikt 46 – Übersiedlung und Amtsübernahme. Erste Aufgaben in Frankreich 61	
3. Kapitel: Grundlagen und Organisation von Bagnos Pariser Nuntiatur	74
Die Instruktionen 74 – Organisation und Schriftverkehr der Nuntiatur 82 – Äußerer Ablauf und Eigenart von Bagnos französischer Nuntiatur 104	

II. TEIL: DIE RÖMISCHE KURIE, DIE PÄPSTLICHE DIPLOMATIE UND DAS PROJEKT DER „IMPRESA D'INGHILTERRA“

1. Kapitel: England, das Papsttum und die katholischen Mächte Westeuropas (1610/1625)	113
Rom und die englischen Katholiken 113 – Heiratspolitik der Kronen. Plan und Scheitern einer englisch-spanischen Heirat 117 – Die römische Kurie, Bagno und das englisch-spanische Heiratsprojekt (1623) 121 – Vorverhandlungen zu einer Heirat zwischen Karl von England und Henriette Maria von Frankreich (1624) 128 – Bagno und die Chance einer direkten Absprache zwischen Rom und Eng-	

land (1624) 132 – Die päpstliche Ehedispens und die konfessionellen Bestimmungen der Heiratskontrakte (1624/1625) 143 – Die politische Komponente der englischen Heirat. Westeuropa im Jahre 1625 155	
2. Kapitel: Das Engagement des Nuntius Spada für die „Impresa d’Inghilterra“ (1626/1627)	160
Die englisch-französische Entfremdung (1625/1626) 161 – Frankreichs Annäherung an Spanien, Richelieus Abkehr von England 170 – Eine katholische Offensiv-Allianz gegen England? 175 – Bérulle, Spada und die Entstehung der französisch-spanischen Allianzgespräche (Spätsommer 1626) 184 – Die päpstliche Billigung und Unterstützung der „Impresa“-Pläne im September 1626 196 – Französische Allianzangebote und spanisches Mißtrauen: Paris, Madrid und Brüssel im Herbst 1626 210 – Die Mission Bassompierres nach England (Jahreswechsel 1626/1627) 219 – Rom und die Mittlerrolle Spadas in den Allianzverhandlungen 227 – Der Weg zur Formulierung eines Allianztextes. Das französische Memorandum vom Februar 1627 233 – Der Madrider Vertragstext und seine Ratifizierung am 20. April 1627 247	
3. Kapitel: Bagno und die französisch-spanische Allianz (1627/1628) . . .	254
Einschluß Roms in die Allianz oder rein diplomatische Unterstützung des Bündnisses? 258 – England und La Rochelle im Frühjahr 1627: zwei Gefahren, eine Front 263 – Der englische Angriff auf Ré: Feuerprobe der Allianz 266 – Spanisches Versagen und französischer Erfolg im Herbst 1627 276 – Die Einladung Frankreichs und die Allianz-Vorbehalte Roms 280 – Bérulle und Bagno: zwei Konzeptionen 286 – Gegenreformation und Staatsräson 292 – Rom, Bagno und die Krise der Allianz Ende 1627 297 – Späte Bemühungen: Bautru in Spanien, Spinola in Frankreich 305	
4. Kapitel: Vom Zerfall der Allianz zum englisch-französischen Frieden (1628/1630)	314
Der Mantuanische Konflikt, die päpstliche Diplomatie und das Schicksal der Allianz 314 – Die Komödie des Sommers 1628 326 – Die Friedensvermittlung der venezianischen Diplomatie 334 – Richelieu und der englische Friede. Urban VIII. und die Konsequenzen des Falls von La Rochelle (Herbst 1628) 340 – Die Formulierung des Friedensvertrages und die päpstliche Diplomatie (Ende 1628 / Anfang 1629) 350 – Die historische Streitfrage: Urban VIII., der englische Friede und die Rolle Bagnos 357 – Der Gnadenfriede von Alès: Rom, Richelieu und die Hugenottenfrage (1629/1632) 371 – Die Ratifikation des englisch-französischen Friedens im September 1629 und ihre Folgen. Bagno, Rom und England in den dreißiger Jahren 386	
III. TEIL: DER KARDINAL, DER DIPLOMAT, DER PAPSTKANDIDAT	
1. Kapitel: Das Ende von Bagnos Pariser Nuntiatur	411
Kirchliche Laufbahn und finanzielle Verhältnisse Bagnos in den Jahren 1627/1630 411 – Die Ablösung Bagnos durch Alessandro Bichi 1630/1631 421 – Die Rückkehr nach Rom 435	

2. Kapitel: Bagno, der Diplomat des Ausgleichs?	444
Bagnos diplomatischer Stil: seine Beziehungen zu Richelieu, zum französischen Hof und zu auswärtigen Staatsmännern 444 – Bagnos Vermittlungsversuch zwischen Frankreich und Spanien (Paris/Brüssel 1631) 462 – Die Grundzüge der Beziehungen zwischen Rom und Paris in den Jahren 1627/1631 und die Rolle Bagnos 469	
3. Kapitel: Das letzte Jahrzehnt: Bagno in Italien 1631/1641	484
Die äußeren Stationen und der finanzielle Rahmen 484 – Bagnos Einfluß auf die päpstlichen Friedensbemühungen 1631/1635 508 – Bagno, Gabriel Naudé und die „Considerations politiques sur les coups d’Etat“ 538 – Bagno, der Papstkandidat Frankreichs. Sein Tod 549	

QUELLENANHANG

Anhang A	Instruktion für den Fall des Todes Ludwigs XIII.: Barberini an Bagno, 24 VIII 1627	565
Anhang B	Nebeninstruktion Bagnos (Anfang 1627)	573
Anhang C	1. Spada an Barberini, 4 XII 1626	576
	2. Spada an Barberini, 9 IV 1627	578
	3. Spada an Barberini, 9 V 1627	582
	4 a. Der spanisch-französische Allianzvertrag vom 20 IV 1627 (französische Fassung)	584
	4 b. Der spanisch-französische Allianzvertrag vom 20 IV 1627 (spanische Fassung)	586
Anhang D	1. Bagno an Barberini, 13 VIII 1627	587
	2. Bagno an Barberini, 27 VIII 1627	588
	3. Barberini an Bagno, 21 IX 1627	590
Anhang E	Protokoll einer Besprechung am päpstlichen Staatssekretariat (Herbst 1627)	592
Anhang F	1. Bagno an Barberini, 6 X 1628	594
	2. Bagno an Barberini, 15 X 1628	595
Anhang G	Bagno an Barberini, 15 X 1629	596
Anhang H	Bagno an Barberini, 23 I 1631	598
REGISTER		601